

# Mutter Courage

Bischof Benno berichtet

*Schon die Bibel weiß, dass Angst eine schlechte Ratgeberin ist. Denn sie lähmt, anstatt zu ermutigen, und wer gelähmt ist, kann die Welt nicht verändern. Gedanken über den Mut von Bischof Benno Elbs.*

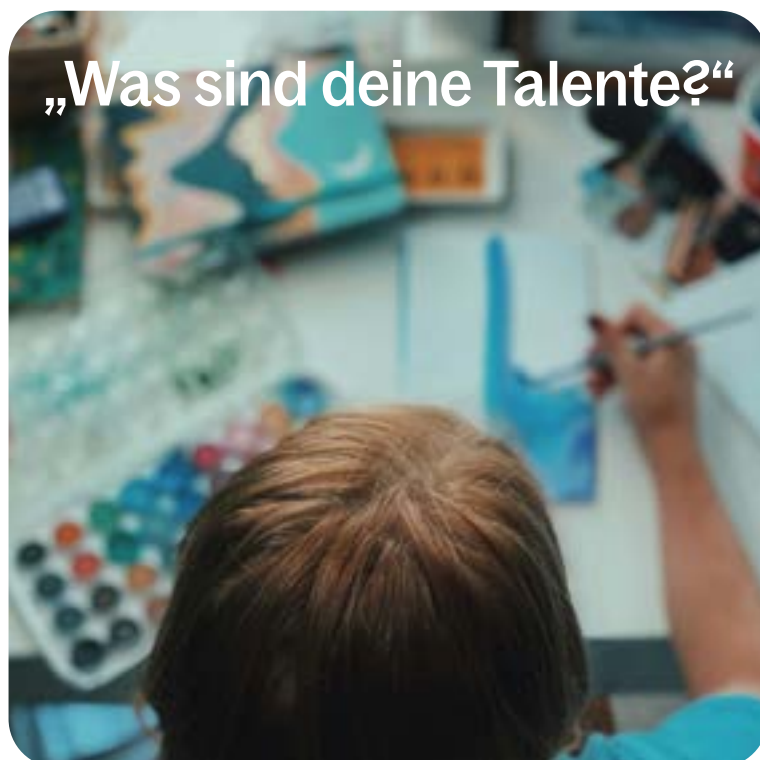
Einer meiner Lieblingstexte in der Bibel ist das bekannte Gleichnis von den Talenten (nachzulesen bei Matthäus 25,14–30 bzw. Lukas 19,12–27). Es erzählt davon, dass ein reicher Mann dreien seiner Knechte Geld (das damals „Talente“ hieß) anvertraut, dann auf Reisen geht und nach seiner Rückkehr fragt, was sie mit dem Geld während seiner Abwesenheit getan haben. Die ersten beiden erwirtschafteten einen Gewinn und werden dafür nicht nur gelobt, sondern sogar finanziell belohnt. Der dritte Knecht hingegen hat aus Angst, etwas zu verlieren, das Geld vergraben und wird von seinem Herrn dafür streng zurechtgewiesen. Denn auch er hätte die ihm anvertrauten Talente einsetzen und wachsen lassen können.

## Vertrauensvoll leben

In diesem Text geht es nicht um die Vermehrung des Geldes oder die Anhäufung von Reichtum. Es geht um die Talente, die jeder und jedem von uns geschenkt sind und die wir nicht für uns behalten, sondern einbringen sollen für das Miteinander und das, was unser Leben lebenswert macht. Dafür – und das ist der springende Punkt – braucht es Mut und Überzeugung. Die ersten beiden Knechte haben Courage gezeigt und sind dafür belohnt worden. Der Dritte hingegen hat auf seine Angst gehört. Doch Angst ist bekanntlich immer eine schlechte Ratgeberin. Sie hindert uns daran, dass wir uns selbst und unsere

Fähigkeiten weiterentwickeln, und flüstert uns ein: Wage und riskiere nichts mit den Talenten, die du geschenkt bekommen hast. So bleiben viele Chancen ungenützt und mit der Zeit verlieren wir das Gespür für die vielen Überraschungen, die das Leben eigentlich für uns bereithalten würde. Das Gleichnis von den Talenten ist eine Aufforderung, nicht ängstlich, dafür aber umso vertrauensvoller und wagemutiger durch das Leben zu gehen.

>>>



>>>

## „Habt keine Angst!“

Ich habe noch Papst Franziskus im Ohr, als er beim letzten Weltjugendtag in Lissabon in seiner Predigt mehrmals den Jugendlichen zugerufen hat: „Non avete paura – habt keine Angst!“ Und er unterstrich, wie wichtig es für die Zukunft ist, mit Mut und Vertrauen zu leben. Denn wenn besonders Jugendliche ihre Talente ängstlich für sich behalten und nicht mutig für andere einsetzen, bleibt die Welt, wie sie ist.

Mut ist die Mutter vieler Haltungen, die für die Zukunft der Welt wichtig sind. Ich bin überzeugt: Wir brauchen den Mut zum Frieden, der Krieg und Spaltung überwindet. Wir brauchen den Mut zur Zärtlichkeit, mit der wir anderen Menschen Würde und Nähe schenken. Wir brauchen den Mut zur Zuversicht, die uns an das Morgen glauben lässt. Und wir brauchen den Mut zum Glauben, der uns hoffen lässt und daran erinnert: Es gibt im Leben immer mehr, als man sehen kann.

Bischof Benno Elbs



„Wo setzt du deine Talente ein?“

